

# Mitgliederversammlung 2016

Von **Andreas Mohr (Geschäftsführer)**

Es zeichnete sich bereits im Vorfeld ab, dass – nach vielen spannenden Jahren – 2016 eine ganz unaufgeregte Mitgliederversammlung der Sektion Oberland stattfinden könnte. Keine Hüttenprobleme, keine sonstigen außerordentlichen Herausforderungen, und auch das Verhältnis mit dem DAV-Bundesverband gestaltete sich konfliktfrei.

Am 26. April 2016 erschienen 115 stimmberechtigte Oberländerinnen und Oberländer zur ordentlichen Mitgliederversammlung. Als Erster Vorsitzender eröffnete Dr. Walter Treibel die Versammlung und begrüßte die Ehrengäste, namentlich die Vertreter unserer Schwestersektion München und unsere Ehrenmitglieder.

Nach einem launigen Vortrag der Jungmannschaft über das harte Leben im winterlichen Gebirge gedachte die Versammlung der 2015 verstorbenen 151 Mitglieder. Mit Christiane Sonnemann, Thomas Ruhna, Manfred Windisch sowie Herrmann Treibel verlor die Sektion hochgeschätzte und engagierte Mitglieder, mit Gitta Deymel eine Trägerin der Ehrenmedaille, und mit Horst Wels ging ein Ehrenmitglied und Urgestein der Sektion Oberland von uns. Anschließend trug Dr. Walter Treibel den mit vielen Bildern illustrierten Geschäftsbericht des Vorstands vor. Reiner Knäusl referierte kurzweilig über unsere Hütten und Arbeitsgebiete, und Uli Eberhardt informierte über seinen Tätigkeitsbereich im Vorstand, das Ausbildungs- und Tourenwesen. In Vertretung der Jugendreferentin – sie war verhindert – erstattete Flo Bayer als Mitglied des Jugendvorstands der Sektion den Anwesenden Bericht.

Den Abschluss der Berichte bildeten auch dieses Jahr die Ausführungen von Volker Strothe über die Finanzlage der Sektion Oberland. Diese bewegt



sich nach wie vor im Rahmen der in der Mehrjahresplanung prognostizierten Annahmen. Dabei darf der tatsächliche Überschuss auf Kostenstellenbasis in Höhe von 47.315,80 Euro anstelle des ursprünglichen geplanten Defizits in Höhe von 1.050.100,00 Euro für das Jahr 2015 nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich hierbei in vielen Bereichen nicht um Ersparnisse, sondern vielmehr um bloße Etatverschiebungen in Folgejahre handelt.

Werner Birkel-Frischhut verlas daraufhin den Bericht der Rechnungsprüfer. In diesem Jahr lag der Schwerpunkt – neben der Prüfung der Jahresrechnungen und stichprobenartigen Belegprüfungen – bei der Prüfung der Hüttenbaumaßnahmen, den Fachübungsleiter-Vergütungen sowie den Darlehensverträgen und Wertpapierbeständen. Er erläuterte, dass aus Sicht der Rechnungsprüfer die Mittel der Sektion Oberland sparsam, wirtschaftlich und dem Vereinszweck entsprechend eingesetzt wurden. Nachdem hierzu aus der Versammlung keine Fragen gestellt wurden, beantragte Werner Birkel-Frischhut die Entlastung der Vorstandschaft, die die Versammlung einstimmig erteilte.

Nach diesem eher formalen Teil der Versammlung wurde es bei den Danksagungen und Ehrungen deutlich emotionaler. Es galt wieder einmal Abschied zu nehmen, da eine reguläre Wahlperiode zu Ende ging und so der eine oder andere turnusmäßige Wechsel bei Funktionsträgern in den diversen Vereinsgremien anstand. Allein im Vorstand wurde an zwei Positionen gewechselt: Fabian Ballweg übergab den Stab des Jugendreferenten nach fünf Jahren an Sabrina Keller, die bereits im Herbst 2015 von den Jugendleitern der Sektion zu Fabians Nachfolgerin gewählt worden

war und satzungsgemäß von der Mitgliederversammlung bestätigt werden musste. Udo Weißflog wurde als Beisitzer im Vorstand von Dr. Matthias Ballweg „beerbt“. Folglich musste dieser aber sein Amt als Rechnungsprüfer aufgeben, das er seit 2010 innehatte. Auch Werner Birkel-Frischhut, Rechnungsprüfer seit 2008, stellte sein Amt zur Verfügung. Mit Florian Berger und Udo Philipp stellten sich zwei für diesen sensiblen Bereich bestens geeignete Kandidaten zur Wahl.

Unser langjähriger Beiratssprecher (2006–2016) Werner Herold übergab sein Amt an Marc Boehnke, das Amt der Ortsgruppenvorsitzenden Eching-Neufahrn wechselte nach 12 Jahren von Gisela Moosrainer auf Gertrud Höng, Nachfolger von Peter Würfl als Leiter der Ortsgruppe Germering wurde Peter Hafner, die Leitung der Schichtdienstabteilung ging von Waltraud Kapfinger auf Thorsten Taebel über, und Sepp Hanel verabschiedete sich nach 16 (!) Jahren Referententätigkeit vom



- 1 Ein Höhepunkt im Geschäftsbericht war der neue Internetauftritt DAVplus.de
- 2 Neu gewählt als Beisitzer im Vorstand: Dr. Matthias Ballweg
- 3 Sepp Hanel und seine Frau verabschiedeten sich nach 16 Jahren vom Oberländerhof Haunleiten
- 4 Horst Ernst wurde wegen seiner außerordentlichen Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt

### Neu gewählt in Vorstand und Beirat:

Beisitzer im Vorstand	Dr. Matthias Ballweg
Jugendreferentin im Vorstand	Sabrina Keller
Jugendvertreter	Stephanie Gronau, Lukas Kaplan
Rechnungsprüfer	Florian Berger, Udo Philipp
Schichtdienstabteilung	Thorsten Taebel
Singkreis	Helmut Keim
Die Zwergsteiger	Christoph Guttenberger
Ortsgruppe Eching-Neufahrn	Gertrud Höng
Ortsgruppe Germering	Peter Hafner
Haunleiten	Bernhard Lindemann
Ehrenrats-Stellvertreter	Walter Bien



Selbstversorgerstützpunkt Haunleiten. Sein Nachfolger wurde Bernhard Lindemann. Allen Genannten gilt unser Dank – sei es für viele Jahre ehrenamtlichen Engagements oder für ihre Bereitschaft, sich zukünftig für die Sektion Oberland einzusetzen.

Und dann kam doch noch eine große Überraschung: Dr. Walter Treibel bat eine Persönlichkeit aufs Podium, die seit 1992 mit Leib und Seele Referent unserer Stüdlhütte war, dann bis 2013 im Vorstand die Hüttenpolitik maßgeblich verantwortete und seither im Beirat der Sektion als Koordinator für Hütten & Wege tätig ist – Horst Ernst. Nach seiner Laudatio bat der Erste Vorsitzende die Versammlung formal, dem Überraschten die Ehrenmitgliedschaft der Sektion Oberland zu verleihen. Diese besondere Ehre wird nur ganz wenigen verdienten Mitgliedern zuteil. Voraussetzung ist jahrzehntelanges sowie selbstloses Engagement für die Sektion Oberland, was bei unserem „Horsti“ außer Frage stand. Entsprechend stimmten die Anwesenden einstimmig der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft zu.

Anschließend standen die turnusmäßigen Wahlen für alle Ämter in Vorstand, Beirat und Ehrenrat sowie der Rechnungsprüfer an. Alle Kandidatinnen und Kandidaten wurden einstimmig gewählt. Dr. Walter Treibel bedankte sich im Namen aller für das entgegengebrachte Vertrauen und bei den frisch gewählten Mandatsträgern für deren Bereitschaft, sich für die Sektion Oberland zu engagieren.

Der nächste Tagesordnungspunkt „Satzungsänderung“ wurde gestrichen. Grund hierfür war ein Abstimmungsproblem mit der Mustersatzung des DAV-Bundesverbandes. Daher ging es gleich mit den Mitgliedsbeiträgen ab 2017 weiter. Schatzmeister Volker Strothe erläuterte, dass einerseits der DAV-Bundesverband die Verbandsbeiträge erhöht hat, also den Anteil der Mitgliedsbeiträge, den die Sektionen an den DAV-Bundesverband abführen müssen. Zudem muss die Sektion Oberland bis 2018 unter anderem für ihre Hütten insgesamt Investitionen in Höhe von geplanten 6.827.000 Euro finanzieren, und das in einer Zeit, in der die Baukosten anders als die allgemeinen Lebenshaltungskosten deutlich steigen. Die Versammlung folgte seiner Argumentation und stimmte bei zwei Gegenstimmen für den Vorschlag des Vorstands zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2017 (siehe Kasten). Volker Strothe setzte daraufhin die Versammlung mit dem Haushaltsvoranschlag 2016 fort. Dieser wird u. a. aufgrund der erwähnten großen Hütteninvestitionen eine Unterdeckung von minus 1.340.800 Euro aufweisen, die durch eine langfristige Darlehensaufnahme bei Banken gegenfinanziert werden soll.

Dr. Walter Treibel schloss die Versammlung und dankte im Namen der gesamten Sektion nochmals ganz besonders allen ehren- und hauptamtlichen Helfern und Mitarbeitern. Was wäre die Sektion ohne ihr Engagement und ihren Einsatz?

### Mitgliedsbeiträge 2017 für Einzel- und Plus-Mitgliedschaft

(Mitgliedschaft gilt kalenderjährlich)	Beitrag	Treuebeitrag nach 10 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft	Treuebeitrag nach 20 Jahren DAV-A/B-Mitgliedschaft
<b>A-Mitglied</b> Vollmitglied ab vollendetem 25. Lebensjahr	97 €	90 €	83 €
<b>B-Mitglied</b> Ehe-/Lebenspartner eines A-Mitglieds bei identischer Anschrift (und einem Zahlungsvorgang bei Beitragszahlung)	53 €	49 €	46 €
<b>C-Mitglied</b> Mitglieder, die bereits einer anderen DAV-Sektion als A/B-Mitglied oder Junior angehören	53 €		
<b>Plus-Mitglieder</b> . Nur für A/B/C-Mitglieder/ Junioren/Jugendmitglieder oder Kinder in den Sektionen München und Oberland	0 €		
<b>Junior</b> Mitglieder im Alter vom vollendeten 18. bis vollendetem 25. Lebensjahr	53 €		
<b>Jugendmitglied</b> vom vollendeten 14. bis vollendetem 18. Lebensjahr	28 €		
<b>Kinder</b> bis vollendetem 14. Lebensjahr	14 €		
<b>BESONDERE ERMÄSSIGUNGEN</b>			
■ <b>Mitgliedschaft ab dem vollendeten 70. Lebensjahr</b>	53 €		
■ <b>nach 50-jähriger Mitgliedschaft ab dem 70. Lebensjahr</b> (auf Antrag)	33 €		
■ <b>aktive Bergwachtmittglieder</b> (auf Antrag)	53 €		
■ <b>Schwerbehinderte</b> (ab 50 % auf Antrag)	53 €		
■ <b>Kinder von Alleinerziehenden</b> (auf Antrag)	0 €		
■ <b>Familienbeitrag für die ganze Familie</b> (auf Antrag) Papa, Mama und alle Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr sind Mitglied (Voraussetzung: Alle Beiträge werden von einem Konto abgebucht)	130 €		

**Hinweise:**  
Für Mitglieder, die nach Beginn des laufenden Beitragsjahres eintreten, ermäßigt sich der Beitrag im Beitrittsjahr wie folgt: Eintritt nach dem 01.01. um 10 %; nach dem 01.03. um 20 %; nach dem 01.05. um 30 %; nach dem 01.07. um 40 %; nach dem 01.09. um 50 %.  
Mitglieder, die nicht am kostengünstigen und arbeitssparenden Lastschriftverfahren teilnehmen, zahlen einen Jahresbeitrag, der um 5 € höher ist als die aufgeführten Tarife!

Fotos: Joachim Burghardt

## Jahresbericht 2015

Von Dr. Walter Treibel (1. Vorsitzender) und Andreas Mohr (Geschäftsführer)

### Der Mitgliederservice

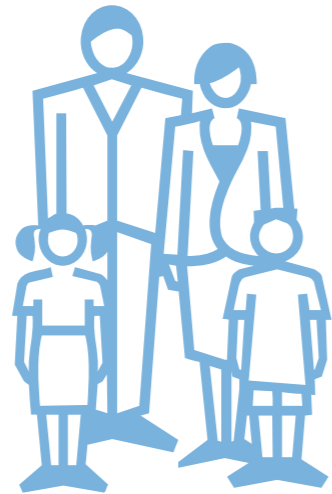
Einer der wichtigsten Schwerpunkte der Arbeit der Sektion Oberland im vergangenen Jahr war auf jeden Fall das „Projekt Internet“, genauer gesagt der Relaunch unserer bestehenden Seiten. Der Onlinegang erfolgte am 2. Juni 2015. Der Wechsel von der alten auf die neue Homepage verlief absolut reibungslos, und dafür sei allen an diesem Projekt Beteiligten herzlich gedankt. Denn dafür, dass es so sauber lief, war viel und genaue Vorarbeit notwendig. Es galt, die Prozesse unserer Sektion Oberland mit denen der Partnersektion München abzustimmen und das Ergebnis gemeinsam im Netz abzubilden. Es war schließlich unser Ziel, die Sektionen München und Oberland bestmöglich darzustellen und unsere Leistungen für die Mitglieder komfortabel abrufbar zu machen. Die einzelnen Umsetzungsschritte mussten inhaltlich erprobt und in der Praxis getestet werden – wieder und wieder! Unsere Mühen wurden belohnt, denn inzwischen sind ca. 13.000 Mitglieder direkt über unsere Internetpräsenz den Sektionen beigetreten, es wurden ca. 11.500 Veranstaltungen online gebucht, und rund 11.000 Mitglieder haben sich bereits bei „MeinDAVplus“ registriert, wo sie Zugriff auf ihr persönliches Profil haben und Angebote direkt buchen können. Wir



1

sind stolz auf unser Werk, aber leider auch noch nicht ganz fertig. Denn der Bereich Ausrüstungsverleih sowie weitergehende Möglichkeiten für unsere Gruppen und Abteilungen mussten aus zeitlichen bzw. kapazitiven Gründen zurückgestellt werden. Ebenso wollen wir das „Schwarze Brett“ noch überarbeiten. Wir sind dran, und als erstes Ergebnis ist der Ausrüstungsverleih seit Juni 2016 online. Der Rest wird folgen. Vielleicht ist der neue Webauftritt ja auch einer der Gründe dafür, dass wir zum Jahreswechsel 157.202 Mitglieder – 74.827 davon als Plus-Mitglieder unserer Schwestersektion – hatten und damit einen erneuten Zuwachs von 3,8 Prozent verzeichnen konnten. Trotz der Möglichkeit, viele Leistungen im Internet abzurufen, ist unsere Servicestelle im Globetrotter aber auch weiterhin bei den Mitgliedern sehr beliebt, und die Besucherzahlen sind konstant. Der direkte Kontakt mit unseren Mitgliedern ist uns sehr wichtig. Entsprechend versuchen wir, unsere Serviceleistungen stetig weiterzuentwickeln. So konnten im Berichtsjahr zusätzlich zum Verleih von Skitourenschuhen endlich auch die technischen Voraussetzungen dafür geschaffen werden, die Skibindungen direkt vor Ort einstellen lassen zu können. Auch die Produktpalette unseres Shops haben wir erweitert und verkaufen jetzt neben dem wirklich sehr guten Brot der Albert-Link-Hütte auch eigene Funktionshandtücher und Biwaksäcke. Und selbstverständlich halten wir das Sortiment der Leihbibliothek mit ihren rund 14.000 Medien auf dem Laufenden.

## MITGLIEDER 2015 Stand: 31.12.2015



**157.202**

mit Plus-Mitgliedern

**82.375**

ohne Plus-Mitglieder

**3,8 %**

Mitgliederzuwachs 2014–2015 mit Plus-Mitgliedern

**3,3 %**

Mitgliederzuwachs 2014–2015 ohne Plus-Mitglieder

### Das Bergjahr

Unsere über 3.500 durchgeführten Veranstaltungen verliefen – nicht nur im Gebirge – weitgehend unfallfrei, in wenigen Fällen zumindest glimpflich. Zur Aufarbeitung unklarer Vorfälle legen wir großen Wert auf die Zusammenarbeit mit dem DAV-Sicherheitskreis und der Bergwacht, um aus Fehlern zu lernen. Apropos lernen: Insgesamt fanden 50 interne Fortbildungen für unsere Veranstaltungsleiter statt. So lehrten wir den Umgang mit dem neuen Sicherungsgerät „ErgoBelay“ ebenso wie Erste Hilfe und veranstalteten spezielle Schulungen für den Bereich Leistungsklettern. Höhepunkt war sicher wieder das Leitersymposium in Benediktbeuern mit über 300 Teilnehmern und 27 Fachvorträgen an zwei Tagen.

### Was tut sich im Spitzensport?

Hier ist allen voran Monika Retschy zu nennen, seit 2004 eine feste Größe im „Kletterteam München & Oberland“, das von beiden Sektionen unter der Federführung der Sektion Oberland zu gleichen Teilen getragen und finanziert wird. Sie ist nach 2013 auch 2016 amtierende Deutsche Meisterin im Bouldern und auch international sehr erfolgreich. Und Moni ist – nicht nur als Trainerin – ein echtes Vorbild für unseren Nachwuchs. Nicht zuletzt deshalb wurden ihr und Nils Schützenberger, dem „Vater“ unseres Wett-



2

kampfbereichs, 2015 die Ehrenmedaille der Sektion Oberland verliehen. Sie sind die Jüngsten, die diese Auszeichnung bisher erhalten haben. Natürlich haben wir der Entwicklung des Klettersports weiter Rechnung getragen und auch diesen Bereich qualitativ wie quantitativ deutlich fortentwickelt. Es trainieren mittlerweile rund 350 Nachwuchstalente in unseren Trainings, 40 Kinder und Jugendliche in Sichtung- und Perspektivkademern und weitere 45 in Wettkampfkademern, letztere sogar zweimal wöchentlich. Geleitet werden alle Trainings von hoch qualifizierten, erfahrenen und engagierten Trainern, und so kommen auch die Erfolge zustande: 2015 qualifizierten sich bei 290 Wettkampfteilnahmen 100 unserer Starter für das jeweilige Finale, 37 davon landeten auf dem Podium, 16 als Sieger. Das „Kletterteam München & Oberland“ ist nicht nur ein gemeinsames Verwaltungsprojekt, es ist vielmehr ein klares und gemeinschaftliches Bekenntnis der Sektionen München und Oberland zum Leistungs- und Spitzensport Klettern im Alpenverein.

### Gesellschaftliches Engagement

Gemäß unserer Satzung und unserem Selbstverständnis engagieren wir uns in der sportlichen und gesellschaftlichen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, im Natur- und Umweltschutz in den Alpen, in der alpinen Raumplanung, der Kulturarbeit im Alpenraum und verwandten Bereichen. Aber die Sektion Oberland sieht sich nicht nur als gemeinnütziger Verein, sondern vielmehr über die satzungsgemäß definierten Bereiche gesellschaftlichen Engagements hinaus in einer Pflicht. Diese muss weiter gehen, als „nur“ Teilzeitarbeitsplätze zur Wiedereingliederung unserer jungen Mütter zu schaffen. Das tun wir gerne und stehen auch dazu, aber es kann nicht alles sein. So haben wir im vergangenen Jahr unser soziales Engagement gesteigert und spontan 10.000 Euro an den DAV-Bundesverband als Treuhänder zur Unterstützung der Erdbebenhilfe in Nepal gespen-

- 1 Der direkte Kontakt zu unseren Mitgliedern in der Servicestelle ist uns wichtig
- 2 Unser Nachwuchs bouldert hoch hinaus, z. B. bei der Münchner Stadtmeisterschaft
- 3 Eine neue Terrasse für unsere Oberlandhütte

det. Im Herbst spendeten wir sämtliche Einnahmen des Flohmarkts ohne Abzug in Höhe von 4.130 Euro an den Träger Condros e. V. für das Flüchtlings-Integrationsprojekt Kistlerhofstraße/München. In Zusammenarbeit mit der Organisation „Kinder auf der Flucht e. V.“ wurden in den Servicestellen Rettungsdecken und Regencapes zugunsten von Flüchtlingen auf der Balkanroute gesammelt, und seit März 2015 besteht eine Partnerschaft mit dem Landkreisspass München. Mit dem Pass können sozial benachteiligte Personen eine vergünstigte bzw. kostenlose Mitgliedschaft erwerben.

Darüber hinaus wurden wir auch selbst aktiv. Hervorzuheben sind das vierzehntägig stattfindende „Klettern mit Handicap“ sowie unsere Schnupperveranstaltungen für Sehbehinderte bzw. an Parkinson und MS erkrankte Mitglieder. Auch für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge konnten wir gemeinsam mit unseren Trainern eine Veranstaltung mit Pilotcharakter anbieten. Unsere Vereinsjugend ist ebenfalls in unterschiedlichsten Projekten zur Unterstützung junger Flüchtlinge aktiv.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns auch über Ihre Unterstützung. Sie macht vieles erst möglich, und deshalb bedanken wir uns recht herzlich für insgesamt 63.000 Euro, die Sie uns im vergangenen Jahr an Spenden haben zukommen lassen. Diese werden selbstverständlich ausschließlich dem Vereinszweck entsprechend eingesetzt.

### Unsere Hütten

Hier war 2015 wirklich was los! Die Baumaßnahmen auf der Oberlandhütte konnten erfolgreich nahezu abgeschlossen werden. Die Auflagen zum Brandschutz samt neuer Brandschutzanlage wurden im ganzen Haus umgesetzt, Fluchtwege überarbeitet und die Heizung von Heizöl auf Pellets als nachwachsenden und damit CO<sub>2</sub>-neutralen Brennstoff umgestellt. Quasi nebenbei wurde dabei die Heizzentrale samt Pellet-

tank aus der Hütte in ein neu errichtetes Heiz- und Lagerhaus verlegt. Die Hütte hat dadurch immens an praktischer Attraktivität gewonnen, denn durch die Neustrukturierung des Kellergeschosses konnten dort ein funktioneller Ski- und Trockenraum errichtet und ein Seminarraum ausgebaut werden. Auch der hässliche Gastank vor der Hütte wurde unterflur vergraben, und die Grundmauern der gesamten Hütte wurden saniert. Außerdem haben wir den Kachelofen in der Stube und die Terrasse erneuert. Und das Beste dabei ist, dass wir den prognostizierten Kostenrahmen von knapp 600.000 Euro einhalten konnten.

Auch auf der Lamsenjochhütte hat sich einiges getan: Für fast 200.000 Euro wurden als erster Bauabschnitt die komplette Elektroinstallation erneuert, eine neue Brandmeldeanlage ins Haupt- und Nebenhaus eingebaut und der Eingangsbereich runderneuert und umgestaltet. Und 2016 geht es gleich mit dem nächsten Bauabschnitt weiter. Nichts Sichtbares passiert ist hingegen auf unserer Riesenhütte. Eigentlich wollten wir die Hütte bis zur geplanten Generalsanierung 2019 provisorisch wieder öffnen. Dafür wären wir auch bereit gewesen, Geld zu investieren. Nach Gesprächen mit dem Landratsamt Rosenheim zeichnete sich allerdings ab, dass dieses Vorhaben letztlich allein aus Gründen des Brandschutzes nicht umsetzbar war. Um die aktuell gültigen gesetzlichen Vorgaben



3

Fotos: 1 Patricia C. Lucas 2 Marco Kost 3 Archiv Sektion Oberland



1

1 Die Riesenhütte muss leider bis zur Sanierung 2019 geschlossen bleiben

2 Die Falkenhütte steht jetzt unter Denkmalschutz

3 Fleißiger Helfer am Werk im Karwendel

Mit Sabine Dziubas und Helmut Kuen starteten Mitte Juni 2015 neue Pächter motiviert in ihre erste Saison auf der Vorderkaiserfeldenhütte. Hier haben wir ca. 30.000 Euro in die Sanierung der Trinkwasserversorgung, genauer gesagt in deren Planung investiert, denn die behördliche Genehmigung kam so spät, dass wir die Arbeiten selbst 2016 wahrscheinlich nicht mehr werden in Angriff nehmen können.

Neue Rollen für die Seilbahn, eine vollständige Überarbeitung des Hauptgetriebes beim Hersteller und neue Sockelleisten im Eingangsbereich der Stüdlhütte und in deren Waschräumen kosteten uns ca. 50.000 Euro.

Auf der Johannishütte dürfen wir unserer Pächterfamilie Margit und Leo Unterwurzacher gratulieren: Inzwischen sind sie 20 Jahre auf der Hütte und betreiben sie nach wie vor mit Schwung und Elan. Herzlichen Dank!

Von der Falkenhütte gibt es besonders Außergewöhnliches zu berichten: Im Januar 2016 erhielten wir vom Bundesamt für Denkmalschutz in Innsbruck den formellen Bescheid, dass unsere „Grande Dame“ nunmehr unter Denkmalschutz steht. Wir konnten also mit den Planungen für die Generalsanierung unter Berücksichtigung der sich aus dem Denkmalschutz ergebenden Prämissen fortfahren sowie die Vorbereitungen für den Stromanschluss aus dem Engtal in die Wege leiten. Letzterer wird 2016 noch vor Beginn der eigentlichen Baumaßnahmen erfolgen.

Aber auch auf unseren kleineren, den Selbstversorgerhütten wurde 2015 wieder viel gearbeitet. Die Blankensteinhütte – unsere „Alm“ – erhielt eine neue Veranda. Nach größeren Bauarbeiten beim Nachbarn wurden auf der Winklmoosalm die Holzlege und das Müllhaus erneuert. Auf der Siglhütte wurden Arbeiten an der Wasserversorgung durchgeführt, und die Bayerische Wildalm bekam einen neuen Herd, Brunnen und Tische.

### Aufwendiger Wegeunterhalt

Die Arbeit der Wegereferenten in unseren Arbeitsgebieten, in denen wir für die Wegerehaltung zuständig und auch verantwortlich sind – also im Karwendel, im Zahmen Kaiser, in den Kitzbüheler Alpen sowie in der Venediger- und der Glocknergruppe –, wird immer komplexer und umfangreicher. Das Haftungsrisiko für die Sektion

als verkehrssicherungspflichtigen Wegehalter steigt proportional mit der Anzahl der Starkregenereignisse und anderer Unwetter, die ihre Spuren hinterlassen. Es wird gepickelt, geschaufelt, befestigt, abgesichert, gebaggert und geflogen. Und zwischendrin sollen dann auch noch sämtliche Wege abgelaufen, kontrolliert und wo notwendig freigeschnitten, geräumt sowie nachmarkiert oder beschildert werden. Eine veritable Sisyphusarbeit, die ohne Hilfe und Helfer vor Ort oft gar nicht mehr möglich wäre. Neben unseren eigenen Referenten und Helfern sei auch all den Unterstützern bei der Bergrettung, den Tourismusverbänden, den Behörden und Gemeinden an dieser Stelle gedankt!



3

Bereits ohne Berücksichtigung des unweatherbedingten Mehraufwands kostete der Wegeunterhalt im vergangenen Jahr 25.000 Euro. Im laufenden Jahr werden es gut 50.000 Euro werden – ebenfalls ohne Berücksichtigung von Folgen eventueller Wetterkapriolen.

**Dank zum Schluss!** Zunächst bedanken wir uns bei allen unseren Gruppen und Abteilungen für ihr Engagement vor Ort. Ihr lebt den Verein „Sektion Oberland“ in Reinform!

Und ein recht herzliches Dankeschön auch an alle Mandatsträger der Sektion, alle Spender und sonstigen oft ungenannten und unbekanntes Unterstützer. Bitte engagiert Euch und unterstützt Eure Sektion Oberland auch weiterhin so wie bisher!

**Im nächsten Heft folgt der Finanzbericht.**

Fotos: 1 Frank Martin Siefarth 2 Archiv Sektion Oberland 3 Jochen Simon

# Schenken Sie Kindern wie Mouna eine liebevolle Familie.

Mouna aus Uganda wurde als Zweijährige von ihrer vom **Bürgerkrieg traumatisierten Mutter** schutzlos **auf der Straße zurück gelassen** und musste alleine überleben.

Im SOS-Kinderdorf fand Mouna dann ein **richtiges Zuhause, bei ihrer SOS-Mutter** Alice und mit Geschwistern. Heute ist Mouna ein gesundes, fröhliches Mädchen. Ihrer Zukunft sieht sie positiv entgegen.

Wenden auch Sie die Geschichte eines Kindes zum Guten. **Als SOS-Pate!**



## Helfen macht glücklich. Ein Kind – und Sie selbst.

- ✓ **Großes bewirken:** mit 1 € am Tag Kindern ein Zuhause geben
- ✓ **Informiert werden:** durch regelmäßige Berichte direkt aus Ihrem SOS-Patendorf
- ✓ **Nachhaltig Zukunft schenken:** durch Schul- und Berufsausbildung
- ✓ **Sicher sein:** SOS ist geprüft und empfohlen vom DZI-Spendensiegel

Übrigens: Ihre Patenschaften können Sie jederzeit beenden.



**Wir beraten Sie gerne:**

SOS-Patenteam  
Telefon 089 12 60 61 62

**Jetzt Pate werden: [www.sos-kinderdorf.de](http://www.sos-kinderdorf.de)**

# Finanzbericht 2015

von **Volker Strothe, Schatzmeister** und **Andreas Mohr, Geschäftsführer**

Nachdem wir Ihnen in der letzten Ausgabe (3/2016) unserer Mitgliederzeitschrift »alpinwelt« den Jahresbericht sowie bereits in der Ausgabe 1/2016 die Darstellung der langfristigen Strategie der Sektion Oberland präsentiert haben, legen wir Ihnen nunmehr auch den zugehörigen Finanzbericht für das Jahr 2015 vor.

Im Berichtsjahr 2015 betrug die **Bilanzsumme** der Sektion Oberland 7.386.320,25 Euro, das Ergebnis der **Gewinn- und Verlustrechnung (G&V)** 156.951,48 Euro und das **Ergebnis nach Kostenstellen** 47.315,80 Euro. Jede dieser Summen wirft einen anderen Blick auf unser Zahlenwerk. So stellt die Bilanz die Vermögensverhältnisse der Sektion zum 31.12.2015 und die G&V das steuerlich relevante Jahresergebnis – in ihm sind übrigens auch Abschreibungen in Höhe von 406.502,05 Euro enthalten – dar. Das liquiditätsbasierte Ergebnis nach Kostenstellen ist das vereinsinterne Steuerungsinstrument. Alle drei Rechenmodelle basieren selbstverständlich auf denselben Zahlen und Daten der Sektionsbuchhaltung und können daher schlüssig ineinander übergeleitet werden.

Das **Umlaufvermögen** auf der Aktivseite der Bilanz betrug dabei 2.785.584,18 Euro und setzte sich im Wesentlichen aus Bankguthaben (2.404.996,14 Euro) und Forderungen gegenüber Dritten (99.489,56 Euro) sowie sonstigen Forderungen (178.668,75 Euro) zusammen. Letztere sind neben diversen kleineren Posten insbesondere geleistete Mietkautionen für unseren Stützpunkt Haunleiten (25.000 Euro) sowie die Servicestelle im Globetrotter (27.418,00 Euro) und Umsatzsteuererstattungen (105.800 Euro). Dem Umlaufvermögen standen **Verbindlichkeiten** in Höhe von 1.383.603,74 Euro entgegen. Durch die Aufnahme von Darlehen beim DAV-Bundesverband zur Finanzierung unserer Hüttenbaumaßnahmen v. a. auf der Oberland- und der Lamsenjochhütte erhöhte sich der langfristige Darlehensbestand im Vergleich zum Vorjahr um ca. 400.000,00 Euro auf 765.765,88 Euro. 139.936,55 Euro haben wir im Jahr 2015 für Leistungen erhalten, die wir erst im Jahr 2016 erbringen werden (z. B. Kurs-, Entleih- oder Übernachtungsgebühren). Die kurzfristigen Verbindlichkeiten – im Wesentlichen unbezahlte bzw. bewusst noch nicht beglichene – Rechnungen aus unseren Bautätigkeiten – betragen 187.270,23 Euro. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten (285.264,51 Euro) sind v. a. Steuern, durchlaufende Posten und erhaltene Kauttionen zusammengefasst. Eine kurz- oder langfristige Kreditaufnahme über die Mittel des DAV-Bundesverbands hinaus bei Kreditinstituten war nicht notwendig, da ansonsten die vereinseigenen Liquiditätsreserven zur Finanzierung unserer Bautätigkeiten und zur Sicherung unseres Geschäftsbetriebes ausreichen.

Zu dem oben genannten Ergebnis der Sektion Oberland nach Kostenstellen folgende ergänzende Erläuterungen:

2015 planten wir ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 1.050.100 Euro. Das tatsächlich realisierte Jahresergebnis lag mit einem **Überschuss von 47.315,80 Euro** deutlich über dieser Annahme. Hierfür gab es – neben der eingeschränkten Bautätigkeit – einige Gründe.

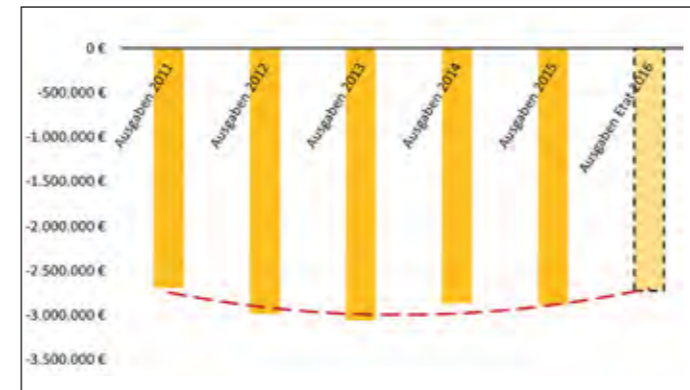
Allein im **Servicebereich** – also unsere Dienstleistungen Bücherei, Ausrüstungslager, Ausbildungs- und Tourenwesen sowie unser kleiner Shop in der Servicestelle am Isartor – konnten wir das Ergebnis im Vergleich zum Etat um 116.764,31 Euro verbessern. Den v. a. aufgrund von nicht durchgeführten Veranstaltungen verringerten Einnahmen im Bereich des Veranstaltungsprogramms standen v. a. aufgrund des damit korrespondierenden Wegfalls von Übungsleiterentschädigungen auch deutliche Minderausgaben entgegen. Analog standen den im Vergleich zum Etat höheren tatsächlichen Einnahmen des Shops natürlich deutliche Mehrausgaben im Wareneinkauf gegenüber. Während die Einnahmen über alle Servicebereiche die Prognose um

1.009,24 Euro übertrafen, konnten die diesbezüglichen Ausgaben um stattliche 115.755,23 Euro reduziert werden.

Die **Verwaltungskosten** wurden im Etat mit 2.851.900 Euro veranschlagt, im Ergebnis ergab sich ein Saldo in Höhe von 2.760.506,69 Euro. Das bedeutet, dass wir im Berichtsjahr 2015 zusätzlich zum im Vorjahresvergleich schon reduzierten Planungsansatz noch weitere 91.000,00 Euro einsparen konnten. Und hier passt das Wort einsparen tatsächlich, denn fast 54.000,00 Euro davon wurden durch eine Reduzierung der Personalkosten realisiert – auch unter Berücksichtigung einer Gehaltstariferhöhung in Höhe von 44.000,00 Euro. Im Bereich der EDV wurden ca. 45.000,00 Euro weniger ausgegeben als veranschlagt. Das lag vor allem daran, dass wir einige Projekte erheblich günstiger abwickeln konnten, als wir ursprünglich kalkuliert hatten.

**Wewaltungskosten 2011 – 2015**

**Abbildung 1:**



In Abbildung 1 ist zu erkennen, dass wir die Sektionsmittel insbesondere einsetzen, um Sinnvolles damit zu bewirken. An der gestrichelten Linie ist der „Trend“ unserer Verwaltungsausgaben zu erkennen, die gelben Balken markieren deren Höhe im Rahmen der letzten Jahresabschlüsse. In den vergangenen Jahren waren solche sinnvollen Investitionen beispielsweise unsere neue Servicestelle im Globetrotter samt deren deutlich erweiterten Öffnungszeiten, die Entwicklung unserer neuen Software sowie die vollständige inhaltliche wie technische Neukonzeption unseres Internet-Auftritts und die Umstrukturierung der Datenverarbeitung, aber auch der mit all diesen struk-



1



2

turellen Veränderungen zusammenhängende personelle Umbau. Das darf jedoch nicht Selbstzweck und -läufer sein, sondern muss sich zumindest langfristig für den Verein rentieren. Entsprechend achten wir auch darauf, dass wir nach Jahren hoher Investitionstätigkeit im Verwaltungsbereich alsbald wieder zurück zu normalen Haushalten kommen.

Dass wir das dann tatsächlich auch so umsetzen können, daran haben die Kolleginnen und Kollegen in unserer Servicestelle einen großen Anteil. Denn sie haben auch im vergangenen Jahr wieder umfangreiche Sparpotenziale und Möglichkeiten zur Ertragssteigerung identifiziert, Alternativen dazu abgewogen und diese dann auch umgesetzt. Herzlichen Dank!

Im Bereich **Vereinsaufgaben** danken wir Ihnen, liebe Mitglieder! Sie haben uns auch 2015 durch Ihre freiwillige finanzielle Unterstützung geholfen, v. a. die Hütten unseres – Ihres! – Vereins zu sichern und zu sanieren. So standen den 28.621,51 Euro, die wir für das Einwerben von Spenden aufwendeten, rund **81.500 Euro an Spendeneinnahmen** gegenüber. Großartig! Dass wir im Vergleich zu den Vorjahren ein bisschen weniger Spendeneingänge zu verzeichnen hatten, führen wir darauf zurück, dass Sie Ihren Spendenschwerpunkt hin zur Flüchtlingshilfe verlagert haben. Und das ist gut so, denn dort wurden diese Mittel zur Linderung menschlichen Leids mit Sicherheit dringender gebraucht als auf unseren Hütten.

Von den Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 4.454.105,93 Euro verbleiben nach Abzug von 1.532.889,27 Euro direkt damit korrespondierenden Abführungs-

**Jahresrechnung 2015: Hütteninvestitionen**

**Abbildung 2:**

Aufwendungen inkl. Rückstellungen (ohne Zins und Tilgung)	
Riesenhütte: Substanzerhaltungsmaßnahmen	105.000 €
Falkenhütte: Stromanschluss, Planungskosten Generalsanierung, Bestandsaufnahme Nebengebäude	1.090.000 €
Lamsenjochhütte: Durchführung des 2. Bauabschnitts Umsetzung Behördenauflagen, Brandschutzsanierung	375.000 €
Vorderkaiserfeldenhütte: Sanierung Trinkwasserversorgungsanlage, Hüttenversorgungsweg	420.000 €
Oberlandhütte: Ertüchtigung Nebeneingang, Statik, Fettabscheider	60.000 €
Stüdlhütte: Feuchtesanierung	25.000 €
<b>SUMME Bewirtschaftete Hütten</b>	<b>2.075.000 €</b>

Alle genannten Aufwendungen vorläufig der Finanzierung (Bank, DAV)

Fotos: 1 Manfred Kohl 2 Johann Hinrichs

- 1 Auf der Lamsenjochhütte wurden 2015 einige Modernisierungsmaßnahmen durchgeführt
- 2 Servicestelle am Isartor im Globetrotter

beitragen an den DAV-Bundesverband noch 2.921.216,66 Euro bei der Sektion Oberland. In den Vereinsaufgaben sind im Jahr 2015 zudem noch letztmalig eine Leasingrate für unsere Software (350.000 Euro) sowie die Erstellungskosten für unseren modernisierten Internetauftritt (267.000 Euro) enthalten, sodass das Teilergebnis für die Vereinsaufgaben bei 2.270.648,19 Euro liegt. Insgesamt konnten wir im sogenannten operativen Bereich, der sich aus Service, Verwaltung sowie Vereinsaufgaben zusammensetzt, zwar Einsparungen in Höhe von 146.805,81 Euro realisieren, das Ergebnis weist aber immer noch eine Unterdeckung von 98.294,19 Euro auf.

Damit kommen wir zum **ideellen Bereich** unseres Vereins, also dem Bereich der Kletteranlagen, der Hütten und Wege und unserer Gruppen und Abteilungen.

Unsere Hütten brachten uns mit 545.816,76 Euro in Summe 327.416,76 Euro mehr Überschuss aus dem operativen Betrieb ein als geplant. Ein Grund hierfür sind neben den erfreulich geringen Betriebskosten (minus 168.974,55 Euro) inkl. kleiner Bauunterhalt sicher auch die nach oben angepassten Übernachtungsgebühren sowie die weiterhin hohen Übernachtungszahlen.

Erfreulich ist wie jedes Jahr die Tatsache, dass die Abteilungen und Gruppen erheblich weniger Sektionsmittel benötigten als im Etat geplant. Dies liegt zum einen daran, dass sie sehr gut und sparsam mit ihrem Geld umgehen. Zum anderen liegt es daran, dass wir auch im Berichtsjahr wieder öffentliche Mittel der Kommunen und des Landes Bayern in Höhe von 44.000,00 € für unsere Gruppen und Abteilungen erhalten haben. Auch hierfür ein herzliches Dankeschön!

Geplant war im **investiven Bereich**, also für unsere Hütten und Wege, im Berichtsjahr 1.489.600 Euro zu investieren. Tatsächlich reduzierte sich dieser Planungsansatz auf 937.786,24 Euro, wovon wiederum 57.588,00 Euro auf Zins und Tilgung beim DAV-Bundesverband entfielen. Die einzelnen Maßnahmen finden Sie in Abbildung 2.

Das liquiditätsbasierte Ergebnis auf Kostenstellenbasis weist also, wie eingangs bereits erwähnt, über sämtliche Bereiche eine Überdeckung von 47.315,80 Euro auf. Dies bedeutet, dass wir im Vergleich zum Voranschlag (minus 1.050.100 Euro) ca. 1.000.000 Euro weniger ausgegeben haben als ursprünglich vorgesehen. Allerdings gilt es hierbei zu bedenken, dass viele Investitionen – konkret 550.000 Euro aus dem investiven Bereich unserer Hütten – in Folgejahre verschoben, nicht aber auf Dauer eingespart werden.

## Haushaltsvoranschlag 2016

Im Folgenden erläutern wir nur die Abweichungen zu den bisherigen Haushalten.

Im **Servicebereich** erwarten wir keine tiefgreifenden strukturellen Änderungen. Wir werden im Ausrüstungslager im nächsten Winter auf vielfache Nachfrage hin auch Langlaufausrüstung vorhalten, was wir mit einem Mehraufwand von 10.000 Euro im Einkauf berücksichtigt haben. Bei unseren Veranstaltungen sind wir aufgrund der Erfahrungen des Vorjahres von einem um 114.000 Euro schlechteren Ergebnis ausgegangen. In Summe gehen wir im **Servicebereich** von einem Ergebnis in Höhe von 275.900 Euro aus und liegen damit nahezu identisch mit dem letztjährigen Voranschlag.

Für allgemeine Kosten wie **Verwaltung**, Personal, EDV und Geschäftsausstat-

tung sowie Mieten müssen wir ca. 2.616.000 Euro in den Haushalt 2016 einplanen, was ca. 235.300 Euro unter dem Etatansatz des Vorjahres liegt. Darin enthalten sind die aktuellen Gehaltstarifabschlüsse im öffentlichen Dienst, die wir auf unser Personal analog anwenden und die unseren Haushalt mit ca. 46.000 Euro belasten werden. Außerdem wollen wir fast 45.000 Euro für die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter investieren. Die Personalkosten liegen mit einer Steigerung von drei Prozent im Vergleich zum Vorjahresansatz im Einklang mit unserer langfristigen Entwicklungsplanung. Im Vereinsbereich kalkulieren wir, unter Annahme eines moderaten Mitgliederzuwachses von zwei Prozent, 4.543.800 Euro an Beitragseinnahmen, wovon 1.533.500 Euro an den DAV-Bundesverband abzuführen sind. Zu nennen sind hier auch die von uns kalkulierten Restkosten für den die Erneuerung des Internet-Auftritts der Sektionen München und Oberland in Höhe von 100.000 Euro. Mit dieser Summe haben wir uns vorgenommen, unser Ausrüstungslager mit ins Internet zu nehmen sowie diverse Modifikationen an öffentlichen Seiten wie auch im internen Bereich zu entwickeln und damit unseren Gruppen und Abteilungen ein echtes Hilfsmittel für ihre tägliche Arbeit an die Hand zu geben. Die Fertigstellung des Ausrüstungsbereichs ist bereits im Frühsommer 2016 erfolgt, die Gruppen müssen sich bis in den Spätherbst 2016 gedulden. Alles in allem werden wir dann in den Jahren 2013 bis 2016 568.100 Euro in unseren Internet-Auftritt investiert haben. Insgesamt planen wir über alle operativen Bereiche nach einigen Jahren hoher Investitionstätigkeit in Vereinsbereiche und daher negativer Deckungsbeiträge – Stichworte neuer Internetauftritt, Entwicklung unseres internen IT-Systems, Errichtung der Servicestelle im Globetrotter – im Jahr 2016 einen Überschuss von 131.600 Euro zu erwirtschaften. Das ist für uns auf Dauer eine wichtige Kennzahl, denn sie besagt nichts anderes, als dass wir von jetzt an wieder Finanzmittel aus dem operativen Vereinsbereich zum Erhalt unserer Hütten und Wege, der Kletteranlagen und für die Gruppen und Abteilungen sowie die Jugendarbeit verwenden werden. Das sind satzungsgemäß einige unserer wichtigsten Aufgaben als Sektion des DAV. Auch 2016 wollen wir in unsere **Hütten investieren** – 2.075.000 Euro. Darin

Hütten und Wege – Ausblick 2016

Abbildung 3:

	Etat 2015	IST 31.12.15	Abweichung
Riesenhütte	-250.000,00 €	0,00 €	Keine Öffnung in 2015
Falkenhütte	-20.100,00 €	-34.460,42 €	Erhöhte Planungskosten Generalsanierung
Lamsenjochhütte	-183.500,00 €	-196.161,40 €	Zusätzliche Maßnahmen Nebengebäude (Brandchutz)
Vorderkaiserfeldenhütte	-231.700,00 €	-31.803,26 €	Sanierung TWVA und Versorgungsweg verschoben auf 2016
Oberlandhütte	-640.600,00 €	-577.751,74 €	Restarbeiten in 2016
Stüdhütte	-126.000,00 €	-75.514,16 €	Weitere Maßnahmen Feuchtesanierung verschoben auf 2016ff
Johanneshütte	-16.200,00 €	-18.769,41 €	
<b>Summe bewirtsch. Hütten</b>	<b>-1.468.100,00 €</b>	<b>-934.462,39 €</b>	

sind Zins und Tilgung der Darlehen beim DAV-Bundesverband in Höhe von 75.000 Euro noch nicht enthalten. Die Zuschüsse des DAV-Bundesverbandes für diese Baumaßnahmen (Abbildung 3) haben wir mit 416.000 Euro veranschlagt. Zudem werden wir noch 25.000 Euro in unsere Wegegebiete sowie die Selbstversorgerhütten investieren. Als **Ergebnis** unserer Planungen lässt sich festhalten, dass wir im aktuellen Haushaltsjahr über alle Bereiche der Sektion Oberland mit einer **Unterdeckung von 1.340.800 Euro** – hervorgerufen ausschließlich durch Bautätigkeiten auf unseren Hütten und in unseren Arbeitsgebieten – rechnen. Diese Unterdeckung werden wir weitgehend aus liquiden Mitteln der Sektion decken können. Eine eventuelle kurzfristige liquide Unterdeckung können wir einerseits durch einen bereits durch die Bank bestätigten Kontokorrent-Kredit ausgleichen, andererseits sind wir derzeit dabei, die langfristigen Investitionen der Sektion Oberland in diesem und den nächsten Jahren durch ebenso langfristige Kreditzusagen zu hinterichern. Gespräche mit unserer Hausbank und anderen Banken und Finanzierern wurden bereits geführt und waren positiv.

	Ergebnis 31.12.2015		Etat 2016			
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
Summe Service	1.514.209,08 €	- 1.122.644,77 €	391.564,31 €	1.260.100,00 €	- 984.200,00 €	275.900,00 €
Summe Verwaltungskosten	120.065,83 €	- 2.880.572,52 €	- 2.760.506,69 €	119.000,00 €	- 2.735.600,00 €	- 2.616.600,00 €
Summe Vereinsaufgaben	4.744.916,05 €	- 2.474.267,86 €	2.270.648,19 €	4.851.900,00 €	- 2.379.600,00 €	2.472.300,00 €
Summe Operativer Bereich	6.379.190,96 €	- 6.477.485,15 €	- 98.294,19 €	6.231.000,00 €	- 6.099.400,00 €	131.600,00 €
Summe ideeller Bereich	1.028.277,68 €	- 610.561,98 €	417.715,70 €	962.000,00 €	- 675.600,00 €	286.400,00 €
Summe investiver Bereich	663.203,23 €	- 937.786,24 €	- 274.583,01 €	416.300,00 €	- 2.175.100,00 €	- 1.758.800,00 €
Summe finanzieller Bereich	4.969,98 €	- 2.492,68 €	2.477,30 €	- €	- €	- €
<b>Summe über alle Bereiche</b>	<b>8.075.641,85 €</b>	<b>- 8.028.326,05 €</b>	<b>47.315,80 €</b>	<b>7.609.300,00 €</b>	<b>- 8.950.100,00 €</b>	<b>- 1.340.800,00 €</b>
<b>Vereinsergebnis</b>			<b>47.315,80 €</b>			<b>- 1.340.800,00 €</b>

## Deuter Alpine: Gravity, die neue Serie für die Vertikale

**Typisch! Der Rucksackspezialist aus Gersthofen wollte seine alpine Kompetenz stärken. Und wie bei Deuter üblich, wurde dies alles andere als halberzig umgesetzt.**

Im Vorjahr hat Bernd Kullmann, langjähriger Geschäftsführer und jetziger Markenbotschafter, erfolgreicher Achttausender-Bergsteiger und leidenschaftlicher Kletterer



die Deuter Alpine Family gegründet und hat bewusst ambitionierte junge Athleten, erfahrene Alpinisten, Fachhändler und Bergführer gesucht, die Produkte kritisch hinterfragen. Durch deren Mitarbeit ist eine komplette neue Serie entstanden: Gravity – von Kletterern für Kletterer.

In ihrer Funktionalität und Klarheit strahlen diese leichten, reduzierten Rucksäcke die Passion der Alpine Family aus. In einem gleichermaßen sportlichen und kreativen Prozess sind durchdachte Produkte in modernem,

verschiedener Disziplinen punkten – indoor wie outdoor. Darunter sind fünf verschiedene Chalk Bags, einer ist speziell fürs Bouldern entwickelt worden.

Mit dem Rope Sheet und dem Rope Bag lässt sich das Seil wesentlich angenehmer handhaben, die moderne Klettertasche Motion wird besonders junge Kletterer begeistern. Der leichte Pitch-Rucksack verstaut auf Mehrseillängenrouten das nötige Material, der Rock&Roll ist der kompromisslose Begleiter für anspruchsvolle, alpine Unternehmungen. Mit dem Haul entstand ein Hybrid aus Haulbag und Rucksack. Der Expeditionsrucksack und die überarbeiteten Guide-Modelle schlagen die Brücke zur übrigen Kollektion. Egal ob Chalk Bag, Seilplane oder Kletterrucksack: Immer ist zu spüren, dass Experten bei der Entwicklung beteiligt waren!



Weitere Informationen unter [www.deuter.com](http://www.deuter.com)



## Wasservielfalt: Auf den Wanderwegen des Ötztaler Wasserläufers!

**Die Spuren des Ötztaler Wasserläufers führen vom geeisten Wasser der Ötztaler Gletscher vorbei an wilden Wasserfällen, dem ungestümen Gewässer der Ötztaler Ache sowie dem ruhig fließenden Wasser der Waalwege.** Einige der Wege wurden als Premiumwege ausgezeichnet, darunter der Wasserläufer Rotmoostal: Kommen Sie auf dieser hochalpinen Wanderung dem Ursprung des Wassers auf die Spur. Lassen Sie sich von



©: Ötztal Tourismus / Fotograf: Alexander Lohmann

der atemberaubenden Süßwasserquelle, dem Gletscher, aus nächster Nähe fesseln und folgen Sie dem Wasser auf dem Weg ins Tal.

Steigen Sie von Obergurgl auf den Hohe-Mut-Sattel auf, der ein herrliches Panorama mit Blick auf 21 Dreitausender bietet. Der Aufstieg kann auch mit der Hohe-Mut-Bahn überwunden werden (Kostenlos mit der Ötztal Premium Card & Ötztal Card). In der Höhe wandern Sie in Richtung Rotmoosferner, anschließend weiter auf rauen und steinigen Bergwegen zu einer markanten Moräne. An diesem Punkt steht man direkt vor dem mächtigen Rotmoosferner. Von hier aus bieten sich einige Möglichkeiten, einen der mächtigen 3.000er zu besteigen.

Heraus aus dieser imposanten, naturbelassenen Steinwelt erschließt sich Ihnen ein weiteres historisches Archiv – das auffallend rote Riedmoos des Rotmoostales. Die Wanderung führt Sie weiter in Richtung Schönwieshütte. Nachdem Sie sich auf der Hütte stärken konnten, geht es weiter durch den aus weit über 300 Jahre alten Zirben bestehenden Zirbenwald. Der Rotmooswasserfall, der eingekerbt in eine dunkle Schlucht 30 m über steilen Felsen tost, bildet ein Highlight dieser Wanderung.

Weitere Infos unter [www.oetztal.com/wandern-wasserlaeuer](http://www.oetztal.com/wandern-wasserlaeuer)